



**HOLZKNECHT
MUSEUM
RUHPOLDING**

Den Holzknechten auf der Spur!

Ein Vermittlungsprogramm
für die 3. und 4. Stufe
Grundschule.



Willkommen im Holznechtmuseum!

Völlig umgestaltet präsentiert sich das Holznechtmuseum Ruhpolding seit Sommer 2021 und schickt sein Publikum auf eine multimediale Reise durch 400 Jahre Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Waldarbeit.

Wie lebten die Holzknechte im Wald, wie entwickelte sich ihre gesellschaftliche Rolle, wie stellen sich die heutigen Herausforderungen dar – dies sind nur ein paar der Fragen, die auf dem musealen Streifzug eindrucksvoll beantwortet werden.



Zur Geschichte des Museums...

Ruhpolding ist ebenso wie andere Gemeinden im Chiemgau über Jahrhunderte geprägt worden von der Arbeit und dem Selbstverständnis der Holzknechte. Besonders in den oberbayerischen Alpen genoss das Handwerk der Holzknechte großes hohes Ansehen.

Auch die Krise während der Industrialisierung, als plötzlich Motorsägen das Handwerk revolutionierten und Rufe nach rationeller Arbeit laut wurden, konnte diesem guten Renommee nichts anhaben.

Um die Geschichte der Holzknechte für spätere Generationen zu bewahren, begann ab den 1970er Jahren der Forstwissenschaftler Josef Demleitner gemeinsam mit einem Team mit der Sammlung verschiedenster Objekte, welche vom Leben und Arbeiten der Holzknechte erzählen und legte damit den Grundstein zur Eröffnung des Holznechtmuseums mit seinem Freigelände im Jahr 1988.

Beruf Holznecht gestern und heute

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts war erstmals vom "Holzknecht" die Rede, der in Gebirgswäldern Holz als Werkstoff zugänglich machte.

Im Bergmanns- und Salinenwesen stieg im Hochmittelalter der Brenn- und Kohlholzbedarf und machte nun eine planmäßige Nutzung der Wälder nötig, und so bildete sich ein eigener Berufsstand heraus.

Bis weit in das 19. Jahrhundert hinein hat Holz als Brenn-, Werk- oder Baustoff das Leben der Menschen geprägt. Häuser, Wagen, Schiffe sowie zahlreiche Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens waren aus Holz, selbst das Werkzeug. Heute, im Zeitalter industrieller Massenfertigung aus Metall und Kunststoff, ist das so kaum mehr vorstellbar.

Trotzdem kommt der Arbeit im Wald und für den Wald gerade in der heutigen Zeit eine wichtigere Rolle denn je zu. Für bedeutende Fragen und Herausforderungen u.a. wie verschiedene Funktionen des Waldes gefördert, aber auch geschützt werden können, v.a. im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Klimawandel, gilt es Antworten und Lösungen zu finden.

Insofern ist es nicht verwunderlich das die traditionelle Feier des Vinzenzitag bis heute zu den Höhepunkten im Gemeindeleben gehört. Der Tag des heiligen Vinzenz, dem Schutzpatron der Holzknechte, wird in Ruhpolding immer im Januar feierlich begangen. Es handelt sich dabei nicht nur um Traditionspflege, vielmehr werden dabei bis heute politische und wirtschaftliche Themen bearbeitet.

Den Holzknechten auf der Spur!

Schulstufe:

3. / 4. Grundschule

Dauer:

45 Minuten

Kosten p.P.:

Eintritt € 6,-

Führung € 4,-

Themen und Inhalte:

Welche Aufgaben hatte ein Holzknecht? Wie sah sein Arbeitsalltag aus und wie ist das heute? Diesen und vielen weiteren Fragen rund um das Leben der Holzknechte wird im Rahmen der dialogisch-partizipativen Führung nachgespürt.

Anhand von Originalobjekten, liebevoll restaurierten Sammlerschätzen, Audio-, Video- und Hands-on-Stationen entdecken die Schüler*innen die Welt der Holzknechte und begeben sich auf eine erlebnisreiche Zeitreise, die alle Sinne anspricht und zur Interaktivität einlädt.

An Aktivstationen gibt es für die jungen Besucher*innen Gelegenheit selbst Hand anzulegen, etwas „Waldarbeiter*innen-Luft“ zu schnuppern und ihre Fähigkeiten als Holzknechte zu erproben.

Ein Steckbrief zum Selber-Ausfüllen und Mitnehmen hält die wichtigsten Eckdaten zum Beruf Holzknecht fest und bietet Anknüpfungspunkte für eine Nachbereitung des Museumsbesuchs.

**TIPP:**

- Auf Wunsch kann das Programm auch in Kombination mit einem Kreativ-Workshop (Dauer 45 Minuten) gebucht werden.
- Ein Besuch des angrenzenden Außengeländes mit originalen Holzknechthütten aus der Umgebung macht das Leben der Holzknechte anschaulich erfahrbar und eignet sich bestens als Einstieg oder Abschluss für das Vermittlungsprogramm.

Weitere **Programme** und **Workshops für Kinder und Jugendliche** finden Sie auf unserer Website unter www.holzknechtmuseum.com/hkm/mit-kindern-ins-museum/

AUFGABEN VOR DEM MUSEUMSBESUCH

Rohstoffe aus dem Wald

Der Wald war schon immer ein wichtiger Lieferant für Rohstoffe und ist es auch heute noch.

Nenne 3 Dinge, die aus Holz hergestellt werden:

✦ _____

✦ _____

✦ _____

Nenne 3 Dinge, die NICHT aus Holz hergestellt werden können:

✦ _____

✦ _____

✦ _____

Draufgänger oder Angsthase – oder weder noch?

Die Arbeit im Wald ist gefährlich und anstrengend. Welche Eigenschaften sollte ein Holzknecht wohl haben? Kreis die Begriffe ein, die deiner Meinung nach richtig sind. Besprecht das Ergebnis in der Gruppe.

naturverbunden ängstlich umsichtig
 risikofreudig Computerfreak selbstständig
 chaotisch teamfähig technisch aufgeschlossen



Schwertransport

Die Bringung, der Abtransport der gefällten Baumstämme aus dem Wald, ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Holzknechte.

Früher verwendeten sie dafür „Rutschen“ für Baumstämme. Man nennt sie „Loiten“ oder „Riesen“. Die Bringung mit Hilfe von Bächen heißt „Trift“.

Im Winter wurden die Baumstämme mit Schlitten ins Tal gebracht.

Heute werden die Stämme z.B. mit Seilkrananlagen, Hubschraubern oder Schleppern transportiert.

Kannst du die unterstrichenen Begriffe im Buchstabenfeld finden?

S	X	H	P	O	H	X	D	O	D	Z	G	Z	S	E
O	E	I	F	F	G	K	M	O	H	E	V	F	N	S
W	N	I	A	D	W	L	V	B	V	E	M	L	L	M
O	Y	H	L	O	H	T	E	S	Y	E	U	B	N	X
Y	U	U	I	K	X	K	R	Y	D	R	X	Z	R	A
R	W	S	R	M	R	Q	E	I	X	H	K	Q	E	N
I	C	Q	C	S	I	A	R	R	F	N	E	G	P	E
E	P	M	T	H	Y	M	N	O	F	T	A	V	P	T
S	P	F	U	I	L	B	Z	A	J	J	G	C	E	I
E	J	S	K	Y	W	I	Z	D	N	Q	B	F	L	O
N	O	X	R	W	U	R	T	J	C	L	X	J	H	L
G	Q	T	Q	W	Q	I	I	T	Y	C	A	A	C	P
Q	H	O	W	E	N	D	K	G	E	A	K	G	S	D
E	I	E	B	A	C	G	H	U	V	N	C	K	E	X
N	R	E	B	U	A	R	H	C	S	B	U	H	V	N

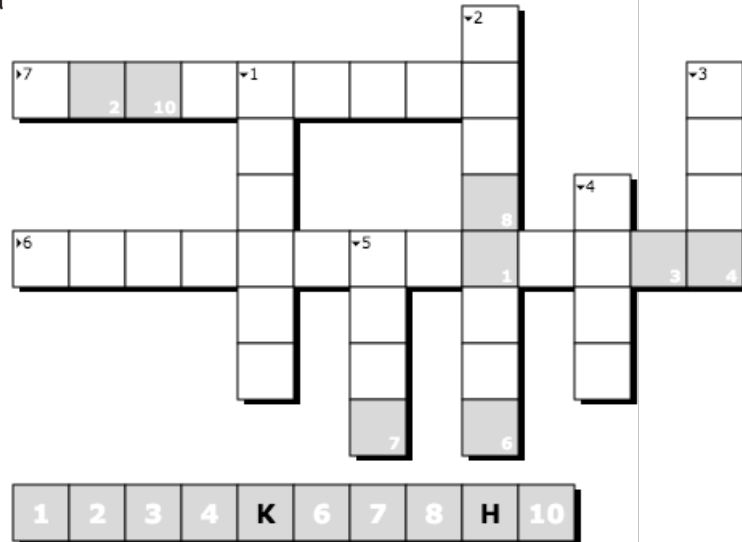
Brauchst du das?

Die Holzknechte verbrachten früher die ganze Arbeitswoche im Wald und mussten alles was sie für das Arbeiten und Leben im Bergwald brauchten selber hinauf tragen. Da konnte natürlich nur das Nötigste mitgenommen werden. Was würdest du heute mitnehmen?

Gut aufgepasst?

Teste dein Wissen. Schaffst du es die Fragen des Kreuzworträtsels zu beantworten? Das Lösungswort verrät es dir.

1. Wie heißt der Patron der Saline und ihrer Arbeiter?
2. Wie heißen die Holzrohre, durch die früher die Sole zur Saline geleitet wurde?
3. Was versteht man unter dem Begriff „Weißes Gold“?
4. Mit welchem Werkzeug kann man einen Baumstamm bewegen?
5. Welches Werkzeug mochten die Holzknechte anfangs nicht?
6. Welches Fett wird für ein Muas verwendet?
7. Dieses Werkzeug hat eine Kette und wird zum Sägen verwendet.



Für kreative Köpfe...

Der Wald ist für uns und für unsere Umwelt von großer Bedeutung. Was glaubst du wie es mit dem Wald weitergehen wird? Zeichne auf einem eigenen Blatt Papier wie du dir „DEINEN“ Wald in der Zukunft vorstellst. Besprecht die Ergebnisse gemeinsam in der Klasse.

Mmmh, Muas – für zu Hause?!

Lange Zeit war das Muas DIE Hauptmahlzeit der Holzknechte. Es gab ganz besonders viel Kraft für die schwere Arbeit. Hast du Lust einmal selbst ein Muas zu kochen? So geht's:

Zutaten:

Mehl
Wasser
Salz
Butterschmalz

Knete einen Teig aus Mehl und Wasser und gib etwas Salz dazu. Erhitze das Butterschmalz in einer Pfanne. Gib dann den Teig hinein und zerstoße ihn mit einer Küchenschaufel (Muaser). Die einzelnen Teigklümpchen sollen viel Fett aufnehmen. Wenn du etwas Abwechslung in das Rezept bringen möchtest, kannst du auch Brot, Eier, Beeren oder Kartoffeln dazu geben.

